

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Bevensen, 1925-09-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bevensen 29.9.25.

Oh lieber Mann,

ich habe mich sehr, sehr sehr gerne über-
zeugt durch die letzten Besuche in W., dass
es nicht gut steht. Auf die sehr kleine ich mich
nicht, sehr sehr nicht wie, auch ich davon.
Viel zu dem besten sehr in den letzten Jahren
Lied zu dem besten, ist klar. ^(die Besuche von Margrit) Die Auf-
führung der unheimlichen Kunstvoll, abgemessen
nicht ich mich an dem besten so fast an die kleinen
zusammenfassen. —

1898
Nimm ich von der Quersandra Miesing
Wipfel, bis ich am 7. Okt. nachm. 4⁰⁴ in Weimar?
Sollst du mich ab, od. schreibst mir, was ich sagen soll?
Ich bin glücklich, dich zu sehen, mein Lieber, du,
dann ich dich auch sehr gern nicht für mich habe.
Mein Zerknirschung ist so sehr schmerzhaft, H. 16
Schreibst mir etwas, damit ich nachher schreiben kann, denn
ich in dem für dich so wichtige Zeit haben, daher
schonend ist sehr lieb haben, so H. 16 um die
Arbeit ist. So schreibst mir, das du mir, H. 16 schreibst,

Sie sind 15 mit Muegels zusammen, der
sie mit 16 die ist ist. So muss sie auch,
ich weiß nicht so sehr ist 16 bis. Ich ist immer
dieser Muegels sie eine Jahr alle sechs, die ich
kann in einem Jahr besser muss.

Sie ist jetzt, nach 17. in Paderborn bei der
König, das muss frohlich! Hoffentlich muss 16
bis 17.

Am Donnerstag fuhr ich mit einem Freund
nach Giebeck; 16 war Frau, ich bin sehr klein

Ja, soch ob Dazalten sundfuls droges liest just.
Es is eny jers woch nêch so di, is blait den bis
Witthaus jingert. 2. juls droge droges München,
is joffe ut l. O.K. ob Leucianer Luptas se-börm;
willest pling ut mir, unter durselken Ledingung
woch hüt der angestormen. Ob is d. v. l. Lamm
Lamm in W.? 2. sindt steges am zu firdes dinge
di mir jax stibig hier, is jax is steges durs
den hüt libben. — Jomir Lint is durs viel
jaf sint an di 5. jungs, i. Lamm jax jax.
Jeligen i. durs stibig is di. Jomir Thea